

~~125~~ 125

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.  
32. Jahrg. Wien, Samstag, 30 März 1912

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Osterwoche zweimal zu Sitzungen zusammen & zw. Dienstag, den 2. und Mittwoch den 3. April jedesmal um 10 Uhr vormittags. In der Woche nach Ostern hält der Stadtrat drei Sitzungen ab u. zw. Mittwoch, den 10., Donnerstag den 11. und Freitag den 12. April. - Die nächste Gemeinderats Sitzung ist für Freitag, den 12. April nachmittags 5 Uhr in Aussicht genommen. - Ostermontag vormittag wird im Rathause der „Oesterreichische Fakto-rioren-Verband“ empfangen. - Hrn. Dr. Neumayer tritt einen Oster-Urlaub an und begibt sich heute abends nach Abbazia. Infolge seiner Abwesenheit entfällt der übliche Empfang am nächsten Montag. - Auch Magistratsdirektor Appel tritt heute einen Erholungsurlaub an.

In der gestrigen vertraulichen Sitzung wurden nach einem Beschlusse des VB. Dr. Porzer die Bezüge des Direktors der städtischen Leichenbestattung und nach einem Berichte des VB. Hof die Bezüge der Direktoren der städt. Gaswerke, Elektrizitätswerke und Straßenbahnen und der Direktor Stellvertreter der beiden erstgenannten Unternehmungen geregelt. Nach einem Berichte des StR. Schreiner wurde den Inspektoren der städt. Straßenbahnen Ing. Wilhelm Kostal und Dr. Franz Sander anlässlich ihres Uebertrittes in den dauernden Ruhestand in Anerkennung ihrer langjährigen verdienstvollen Tätigkeit der Titel eines Oberinspektors verliehen. - Prof. Ritter v. Zumbusch will der Gemeinde Wien überlassen: Drei Modelle des Maria Theresien-Denkmales, darunter eine Original-Ausführung von seiner Hand, vier Reliefs desselben Denkmales, ebenfalls Originalarbeiten des Meisters, ein Original-Modell vom Beethoven-Denkmal, einen Gipsfuß des Kopfes Beethovens in Denkmalgröße, eine Schiller-Müste in Gips, Originalarbeit Zumbusch's, ein Modell des Radetzky-Denkmales, Originalarbeit Zumbusch's, einen oder zwei weitere, abgeänderte Entwürfe des Radetzky-Denkmales und sonstige diverse kleinere Original-Arbeiten Zumbusch's. Diese Modelle stellen sich als sehr interessante Studien des berühmten Bildhauers dar. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Tomola die Modelle in das Eigentum der Gemeinde Wien zu übernehmen; sie sind von der Direktion der städt. Sammlungen vorderhand in den verfügbaren Souterrain-Räumlichkeiten des neuen Amtshauses des 8. Bezirkes zu verwahren. Dem Professor Kaspar Ritter v. Zumbusch wurde für diese Spende der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Dienstag, den 2. April nachmittags 4 1/2 Uhr eine außerordentliche Sitzung ab

Beim Vermittlungsamte Währing finden die Verhandlungen im nächsten Monate an jedem Donnerstag, d. i. am 4., 11., 18. und 25. April 9 Uhr vormittags statt.

Lueger-Denkmal. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen, welche auf eine Beilegung des Konfliktes zwischen der Künstlerschaft und dem Lueger-Denkmal Komitee abzielen, traten heute folgende Vertreter der Oesterreichischen Künstlerschaft bei dem Obmann des Denkmal-Komitees Vize Bürgermeister Hierhammer zu einer Besprechung zusammen: Prof. Rudolf Ritter v. Weyr (Künstlertagesgesellschaft), Architekt Oerley (Sezession), Prof. v. Hoffmann (Osterr. Künstlerverband), Dr. Jung (Hagenbund) und Prof. Reich (Oesterreichische Gesellschaft für christliche Kunst). Die Vertreter der Künstlerschaft brachten ihre Wünsche vor und erörterten die vom Komitee nunmehr vorgeschlagenen Aenderungen der Wettbewerb Bestimmungen. Hierbei wurde konstatiert, daß nunmehr keinerlei grundsätzliche Gegensätze vorhanden sind. Die geänderten Wettbewerb Bestimmungen werden heute abends einer Versammlung von Künstlern vorgelegt werden und haben nach dem Resultat der mittägigen Besprechung alle Aussicht, dort genehmigend zur Kenntnis genommen zu werden. Nach diesen Aenderungen soll der Termin, der heute der 31. März ist, den Wünschen der Künstler entsprechend um 4 oder 5 Monate verlängert werden. Außerdem sollen neben den 4 preisgekrönten Entwürfen (je 6000 K) 6 Entwürfe vom Preisgericht durch die Bezeichnung „Ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet“ und dadurch ebenso wie die mit Preisen gekrönten 4 Entwürfe zur Ausführung als geeignet befunden werden. Das Denkmal-Komitee hätte dann aus diesen ausgezeichneten Entwürfen einen zur Ausführung zu bestimmen. Dagegen wurde die Bestimmung gestrichen, daß die Mitglieder des Preisgerichtes Sitz und Stimme im Denkmal-Komitee bei der Vergabung der Ausführung haben. Sollte keiner der ausgezeichneten Entwürfe dem Komitee zur Ausführung <sup>geeignet erscheinen</sup>, so wird ein engerer Wettbewerb unter den ausgezeichneten Künstlern ausgeschrieben. Für den Fall aber, als weniger als 6 Entwürfe ausgezeichnet werden sollten, kann ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Die Jury wurde um 2 Mitglieder vermehrt; es wird jetzt ein Mitglied des Bürgerklubs und ein Künstler-Mitglied der Oesterreichischen Gesellschaft für christliche Kunst dem Komitee angehören. Die Zahl ist auf 16 Mitglieder gestiegen, wovon 8 Laien und 8 Künstler sind. Prof. Ritter v. Weyr gab zum Schluß die Erklärung ab, daß der ganze Konflikt durchaus keinen persönlichen Charakter hatte, daß der Kampf nur im Interesse der Kunst geführt wurde. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Sache nunmehr zu einem harmonischen

Abschluß gelangt sei und dankt dem Obmann Vize-Bürgermeister Hierhammer auf das herzlichste für sein jederzeit bewiesenes außerordentliches Entgegenkommen gegenüber der Künstlerschaft. Vb. Hierhammer dankte den Künstlern für ihr Erscheinen und gab die Versicherung, es sei keinem Mitgliede des Komitees je eingefallen, von vornherein einen bestimmten Künstler für die Ausführung des Denkmals in Aussicht zu nehmen. Wäre eines solche Absicht je bekannt geworden, so hätte dies zur Folge gehabt, daß alle anderen Mitglieder ihre Mandate unbedingt zurückgelegt hätten. Wie gesagt dürfte mit diesen Verhandlungen der Friede entgeltig hergestellt sein.

Bauaufsichterräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schneider die Stelle eines Bauaufsichterrates, bezw. Stellvertreters nachs ehenden Baumeistern verliehen: 1. Bezirk Franz Holik sen und August Weichselbaum; 2. Bezirk Karl Limbach und Alois Sallaumayer; 3. Bezirk Emanuel Kamenicky und Karl Kirchoem; 4. Bezirk Karl Holzmann und Franz Kubacek; 5. Bezirk Heinrich Winkler und Hans Schätz; 6. Bezirk Karl Gdrieh sen und Rudolf Beck; 7. Bezirk Anton Schwarz und Josef Barak; 8. Bezirk Rudolf G&K (Stellvertreter unbesetzt); 9. Bezirk Ferdinand Henneberg jun. (Stellvertreter unbesetzt); 10. Bezirk Hans Woldan und Franz Sumerauer; 11. Bezirk Josef Höniger und (Stellvertreter unbesetzt); 12. Bezirk Hans Kraus und Eduard Schieber; 13. Bezirk Karl Ziegelwanger und Anton Trilleam; 14. Bezirk (Bauaufsichterrat unbesetzt) Stellvertreter Alois Allesch; 15. Bezirk Josef Kreeck und Johann Hanga; 16. Bezirk (Bauaufsichterrat unbesetzt) Stellvertreter Jaroslav Six; 17. Bezirk Franz Eigner und Karl August Bezirschke; 18. Bezirk Rupert Matsler und Hans Kazda; 19. Bezirk Oskar Reinhart und Karl Schuller; 20. Bezirk Alois Simona und Josef M. Neubauer; 21. Bezirk Bauaufsichterräte Friedrich Schuhmaier und Johann Lewinsky (1 Stelle unbesetzt). Die Besetzung der Stelle eines Bauaufsichterrates für den 14., 16. und 21. Bezirk und der Stelle eines Bauaufsichterrates = Stellvertreters für den 9. und 11. Bezirk wurde in Schwebe gelassen.

Salonwagen-Rundfahrten der städtischen Straßenbahnen. Vom 1. April angefangen erfolgt die Abfahrt der Salonwagen-Rundfahrt der städtischen Straßenbahnen vom Liebenberg-Denkmal (nächst dem Schottentor) erst um 2 Uhr 30 Minuten nachmittags. (Dauer der Fahrt 3 Stunden, Fahrpreis per Person 1 K.)

Verein der pensionierten Beamten der Gemeinde Wien. Auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen, wonach es derzeit vielleicht nicht möglich ist, alle Wünsche der Pensionisten zu befriedigen, wird andererseits aber eine Verbesserung der Lage der unter dem

erwähnten Teuerungsverhältnissen am meisten betroffenen Pensionisten dringend notwendig erscheint, hat der Vorstand sich bestimmt gefunden, der Magistrats-Direktion Vermittlungsvorschläge zu unterbreiten. Es sollen derzeit die Gesamtpensionen der von dem 1. Mai 1911 in den Ruhestand getretenen Magistratsbeamten, sowie die Pensionen der Beamtenwitwen, welche vor dem 1. Jänner 1912 angefallen sind, persentuell erhöht und die derzeitigen Witwen der bereits vor dem 1. Jänner 1912 in den Ruhestand getretenen und noch am Leben befindlichen Magistratsbeamten die gleiche Pension zugesichert werden, welche mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 20. Dezember 1911 bezüglich der nach dem 1. Jänner 1912 noch aktiven Beamten genehmigt worden ist.

Wiederanfertigung des Gehsteiges an der Nordbahnbrücke über den Donaustrom. Da die Rekonstruktionsarbeiten in den Stromfeldern des Gehsteiges der Nordbahnbrücke über den Donaustrom am 2. April vollendet werden, kann der Gehsteig ab 3. April wieder allgemein begangen werden; es wird jedoch bemerkt, daß infolge der nunmehr in den Inundationsfeldern vorzunehmenden Ausbesserungsarbeiten am Gehsteige der Verkehr durch das Inundationsgebiet bis zur Aufgangssteige am linken Stromufer und von dort erst über den Steg geleitet werden muß.